

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 50

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

«Wie war das Wetter in den Fe rien?» fragt die Kollegin. «Ach, fast hätte ich mich mit dem Museums wärter verlobt.»

I

Im Kasernenkorridor schreit der Feldweibel: «In 30 Sekunden sind alle in der Turnhalle!»
Fragt ein Rekrut: «Darf man auch früher kommen?»

T

Die Mutter zu ihrem Sohn: «Hast du jetzt deinen Fischen endlich frisches Wasser ins Aquarium nach gefüllt?»
«Nein, sie haben das alte ja noch nicht ausgetrunken!»

Z

Lehrer: «Wie heissen die Menschen in der Eiszeit?»
Schüler: «Schneeandertaler!»

O

Sie: «Unsere Nachbarn streiten sich heute gar nicht.»
Er: «Vielleicht sind sie böse miteinander.»

T

Ein Mann zu seinem Kollegen: «Als emanzipierter Mann akzeptiere ich das Bedienungsprivileg der Frau!»

H

E

K

In Deutschland gehört: «Was ist eigentlich die Quote?»
«Ganz einfach: Auf jede Frau kommt ein Mann!»

Sagen Sie, Frau Keller, seit wann ist Ihr Mann Steuerberater?»
«Seit ich den Fahrausweis gemacht habe!»

Im Mathematikunterricht wird Statistik durchgenommen. «In welchem Monat kommen die meisten Kinder zur Welt?» fragt der Lehrer. Barbara darauf: «Im neunten Monat!»

W

«Warum schliesst du eigentlich immer die Augen, wenn du Whisky trinkst?»
«Weil mir beim Anblick von Whisky das Wasser im Mund zusammenläuft – und ich mag nicht Whisky mit Wasser!»

Der Abteilungsleiter des Konfektionshauses belehrt den neuen Verkäufer: «... und vergessen Sie nicht: Wenn es zu gross ist, wird es einlaufen. Und wenn wir es nicht am Lager haben, ist es schon aus der Mode geraten!»

Leo bekommt im Tram von einem Mitpassagier eine Ohrfeige. «Was soll das?» fragt er, «war das Ernst oder Spass?»
«Ernst natürlich!» kommt die Antwort.

«Da haben Sie aber noch einmal Glück gehabt!» brummt Leo, «solche Späße vertrage ich nämlich nicht!»

F

ragt der Clochard seinen Kum pel: «Was würdest du mit einem Sechser im Lotto machen?»
«Alle Parkbänke würde ich polstern lassen!»

H

ans geht im Wald spazieren, als plötzlich ein Fremder aus dem Ge büsch auftaucht und sehr höflich fragt: «Guten Tag, können Sie wohl einem armen Mitbürger helfen, der gar nichts mehr besitzt – außer einem geladenen Revolver?»

D

er Pfarrer zum Mesmer: «Ich traue Ihnen nicht!»
«Brauchen Sie auch nicht, ich bleibe ledig!»

Ü

brigens ...
... nennt man einen verdorbenen Seemann «Meerschweinchen»!

